

Projekt : Hotel Augsburger/Joachimstaler Straße, Berlin



Bauherr : Grothe Immobilienprojektierungs KG, Hillmannplatz 13-15, 28195 Bremen
Tel. ++49 (0)421/302626-29

Architekt : Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten mbH
Helmholtzstraße 42 - 10587 Berlin - Tel. ++49 (0)30/399779-0

Gewerkkosten : € 10.500.000,-

Planungsjahr : 2002/ 2003

Projektinformationen:

Wie ein Schiffsbug ragt das 17-geschossige Gebäude auf dem Eckgrundstück der Augsburger Straße/ Joachimstaler Straße in den Himmel, staffelt sich unter Aufnahme der unterschiedlichen Traufhöhen zu den Nachbargebäuden der beiden Straßenzüge und setzt auch durch die markante Naturwerksteinfassade einen prägnanten städtebaulichen Akzent.

Naturwerksteinfassade

Nach dem ersten Gespräch mit den Architekten kristallisierte sich der formale Wunsch nach fließenden, endlosen Brüstungsflächen, die vor- bzw. zurückspringen und gerade und gerundet sind, nach Stützenflächen, die mit den Brüstungsflächen verschmelzen sollen, sowie eine präzise Formensprache und eine hohen Maßgenauigkeit sämtlicher Konstruktionsteile heraus.

Gemeinsam mit den Architekten wurden insbesondere für die Brüstungsflächen ein versetzter Verband aus einzelnen Brüstungselementen mit Kanelluren (Höhe 70, Tiefe 35 mm), die lediglich mit vertikalen Stoßfugen (Fugenbreite max. 4 mm) gestoßen sind, entwickelt.

In einem ersten Step wurden von uns im Rahmen einer Studie verschiedene Werkstoffe für die vorgehängte hinterlüftete Bekleidungen, wie etwa Aluminium, Edelstahl, bzw. Bronze mit unterschiedlichen Oberflächen sowie Naturwerkstein konstruktiv untersucht und kostenmäßig als Entscheidungsgrundlage erfasst.

Der Bauherr entschied sich mit dem Architekten für die teure Ausführung der Bekleidungen mit 3 alternativen Naturwerksteinen. In der weiteren Projektphase hat sich dies auf den beige porösen „Kirchheimer Muschelkalk“ verfestigt.

Um den formalen Vorgaben gerecht zu werden und den für eine Naturwerksteinbekleidung äußerst knappen Kostenrahmen einhalten zu können, wurde von uns für die Brüstungselemente ein neues Lagerungskonzept entwickelt. Mit dieser von den traditionellen Befestigungsmöglichkeiten abweichenden Lagerung ist aufgrund des lediglich erforderlichen Einstellen bzw. Einhängens in Agraffenhalter eine rationelle und somit kostengünstige Montage möglich.

Zur Verhinderung örtlicher Verschmutzungen auf den Naturwerksteinen ist jede einzelne Fensterbank an ein separates Entwässerungssystem angeschlossen.

Auszüge aus der Projektplanung:

